

*schrift nicht ausgehen, wenn nur von Psychohygiene und nicht auch in möglichst allgemeinverständlicher Weise gesprochen wird. Das heisst nicht, dass sich der Forscher auf die Plattform eines billigen Publikumsgeschmacks begeben solle, sondern dass er der Aufgabe nachkomme, sein Wissen und seine Erkenntnisse auch einem Leserkreis zur Verfügung zu stellen, der ihm dafür meistens dankbarer ist als die Leute vom Fach. Würden wir uns auf die eine oder andere Art festnageln, könnte die Zeitschrift ihren Bankerott anmelden. Es muss möglich sein, zwischen einer wissenschaftlichen Elite und dem Laien eine Brücke zu schlagen, wenn anders nicht die Exponenten beider Teile mehr und mehr in eine gefährliche Isolierung hineingeraten, eine Isolierung, die wie nichts anderes die heutige Situation des Abendlandes kennzeichnet.*

*Um diese Aufgabe durchführen zu können, sind wir auch weiterhin auf die materielle und geistige Mithilfe der Leser angewiesen. Wer unserem Unternehmen wohl will, wer in ihm einen Sinn sieht, möge weiterhin unser Abonnent bleiben und für unsere Sache werben. Von dem Entscheid, den Sie treffen, wird die „Neue Wissenschaft“ weitgehend beeinflusst werden.* P. R.

*An die geschätzten Abonnenten!*

Wegen des starken Preisaufschlages auf das Papier sehen wir uns genötigt, den Abonnementspreis für die „NEUE WISSENSCHAFT“ auf Fr. 6.— (Ausland Fr. 7.— = DM) pro Halbjahr zu erhöhen.

Benützen Sie zur Ueberweisung des Betrages bitte den beigelegten Einzahlungsschein. Wir danken dafür bestens! Andernfalls werden wir uns erlauben, den Betrag mitte Mai per Nachnahme zu erheben.

In *Deutschland* gefl. Einzahlung an F. A. Brockhaus, Postcheck Nr. 11441 NW, Stuttgart. (Unliebsame Verzögerungen in der Zustellung ergaben sich zufolge vorübergehender Grenzsperr!) *Der Verlag.*